

(Download free pdf) Wissenschaft gegen Zukunftsangst

Wissenschaft gegen Zukunftsangst

Von Hubert Markl

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1658321 in BcherVerffentlicht am: 1998-09-14Erscheinungsdatum: 1998-09-14Abmessungen: 8.23 x 1.18b x 5.311, Einband: Gebundene Ausgabe368 Seiten | File size: 39.Mb

Von Hubert Markl : Wissenschaft gegen Zukunftsangst before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wissenschaft gegen Zukunftsangst:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein vernnftiger Blick in unvernftiger ZeitVon Ein KundeHubert Markl ist als Vorsitzender der Max-Planck-Gesellschaft

nicht nur ein wichtiger Wissenschaftspolitiker, sondern auch ein umsichtiger und umfassend gebildeter Forscher. Der Aufruf zu verantwortungsbewusstem Handeln und Forschen aller an der Gesellschaft beteiligten Kräfte ist bei ihm deshalb nicht nur von einer Seite motiviert. Denn die Verantwortung, die er Forschern abverlangt (in Bezug auf all ihr Handeln, insbesondere aber auf kritische Gebiete wie Umweltzerstörung, Gentechnik etc.), fordert er auch von der Gesellschaft ein, die gern so oft Wissenschaft als Teufelswerk verdammt. Markl hingegen gibt eine Perspektive, indem er den Forscherdrang, durch den der Mensch so viel Schlechtes angerichtet hat, selbst als menschlich entlarvt. Und uns damit letztendlich alle in die Verantwortung nimmt, produktiv an Lösungen für eine Zukunft zu bauen. Am meisten hat mich allerdings die Lebensnähe und Verve beeindruckt, mit der Markl für einen common sense plädiert, den man sich in so vielen unsachlichen Diskussionen wünschen würde. Endlich einer, der weder Lee Silvers Horrordisaster noch Gen-Sklaven zustimmt, noch mit der eiskalten Ratio so manches unethischen Wissenschaftlers argumentiert. Zwar ist der Mensch wirklich nicht das Maß aller Dinge - da die Welt nun aber doch sehr von uns geprägt wurde und wird, müssen wir uns unserer gewachsenen Verantwortung bewusst werden und sie ausnutzen. Wie das alte Sprichwort sagt: "Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr." 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Wissenschaft gegen Zukunftsangst
Von Horst Dörner
Der Mensch galt als die Krone der Schöpfung, die die Natur nach Belieben ausgebeutet und verändert hat. Hubert Markl nimmt die Forschungsergebnisse von Darwin zum Anlass, die Verantwortung der Menschen in der heute von ihnen weitgehend beherrschten Natur ganz neu zu definieren. Von Millionen Lebewesen, die auf der Erde existieren, nehmen die Menschen mit Abstand das größte Habitat ein. Für die restlichen Lebewesen bleibt immer weniger Lebensraum übrig. Markl fordert daher einen viel nachhaltigeren Artenschutz als er bislang betrieben worden ist. Er gibt dabei allen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen auf unserem Planeten den klaren Auftrag, die Bedingungen für ein stabileres Gleichgewicht von Mensch und Natur zu ermitteln, damit jene dann politisch umgesetzt werden können. Ein hoch interessantes, spannend geschriebenes Buch eines führenden Biologen in unserer Zeit.

Produktbeschreibung
Gebundene Ausgabe: 368 Seiten
Verlag: Carl Hanser (14. September 1998)
Sprache: Deutsch
ISBN-10: 3446194932 ISBN-13: 978-3446194939
Größe und/oder Gewicht: 20,8 x 13,4 x 3 cm

Kurzbeschreibung
Fortschritt und neue Erkenntnisse bringen nicht nur Gewinne, sondern verursachen immer auch Kosten. Hubert Markl, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, plädiert trotzdem gegen den in Deutschland weitverbreiteten Zukunftspessimismus. Er argumentiert für verantwortungsbewusste Wissenschaft und Forschung als Bedingung für das Überleben der Menschheit. Der Verlag über das Buch
Fortschritt und neue Erkenntnisse bringen nicht nur Gewinne, sondern verursachen immer auch Kosten. Hubert Markl, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, plädiert trotzdem gegen den in Deutschland weitverbreiteten Zukunftspessimismus. Er argumentiert für verantwortungsbewusste Wissenschaft und Forschung als Bedingung für das Überleben der Menschheit.